

Status Breitbandinfrastruktur in Österreich

**Die digitale Zukunft
ist schon da.
Nutzen wir sie.**

Von der digitalen Agenda 2020 zur Gigabit Society 2025.

Die strategische Grundlage für die Entwicklungen im Bereich der Breitbandinfrastruktur in Europa liefert die Digitale Agenda 2020 der Europäischen Kommission. Diese zielt auf Innovation, Wirtschaftswachstum und Fortschritt innerhalb der Europäischen Union durch eine breite Verfügbarkeit von Internetzugang der nächsten Generation (Next Generation Access; NGA) ab. 2020 sollen in Europa alle Haushalte zumindest mit Bandbreiten von 30 Mbit/s und die Hälfte möglichst mit 100 Mbit/s versorgt werden können. Darauf aufbauend hat sich die österreichische Bundesregierung in ihrer Breitbandstrategie 2030 zum Ziel gesetzt, die Menschen in großem Umfang an der Wissens- und Informationsgesellschaft teilhaben zu lassen. An der Voraussetzung dafür – der nahezu flächendeckenden Verfügbarkeit von Breitband mit mindestens 100 Mbit/s im Jahr 2020 – wird in Österreich mit Breitbandnetzen unterschiedlicher Technologien gearbeitet.

Auch in Zukunft bleibt der Ausbau von schnellen Breitbandnetzen ein wichtiges Ziel der Europäischen Union. Aufbauend auf der Digitalen Agenda hat die EU mit der Gigabit Society 2025 bereits weitere politische Ziele bis zum Jahr 2025 gesetzt. Dazu zählen beispielsweise schnelle Internetzugänge mit 100 Mbit/s für alle Haushalte, Gigabit-Zugänge für Schulen und andere wichtige Einrichtungen sowie vollständige 5G-Abdeckung von Hauptverkehrsrouten und in großen Städten.

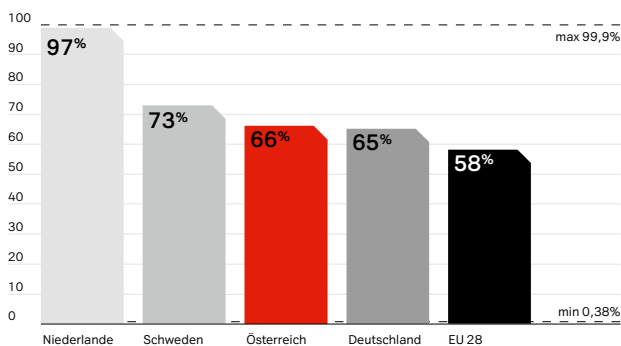
Potenziale der Digitalisierung nutzen

Die Digitalisierung ist im Begriff mit enormer Dynamik ganze Wirtschaftssektoren und Geschäftsmodelle, aber auch soziale oder persönliche Konventionen nachhaltig zu verändern. Enorme Chancen für ein Mehr an wirtschaftlichem Wachstum und Effizienz sowie an Entwicklungsmöglichkeiten gehen mit diesem Megatrend einher. Der Telekommunikationsinfrastruktur kommt beim Nutzen der mit der Digitalisierung verbundenen Potenziale eine wesentliche Rolle zu, da beispielsweise Cloud-, Internet-of-Things- und Smart-City-Lösungen auf breit verfügbarer Konnektivität mit hoher Bandbreite basieren.

Österreichs Breitbandinfrastruktur übertrifft den EU-Schnitt

Der Digitalisierungsfortschritt der EU-Mitgliedstaaten wird im „Bericht über den Stand der Digitalisierung in Europa“* analysiert. Für die österreichischen Haushalte wies der Bericht per 2018 eine NGA-Abdeckung (≥ 100 Mbit/s) von 65,8% aus, die somit deutlich über dem EU-Durchschnitt (57,8%) lag, auch wenn bei der Glasfaserversorgung bis ins Wohnzimmer noch Aufholbedarf besteht. Die Versorgung des ländlichen Raums mit NGA lag in Österreich 2017 mit 45% über dem europäischen Durchschnitt. Somit konnte

*(Europe's Digital Progress Report; EDPR)

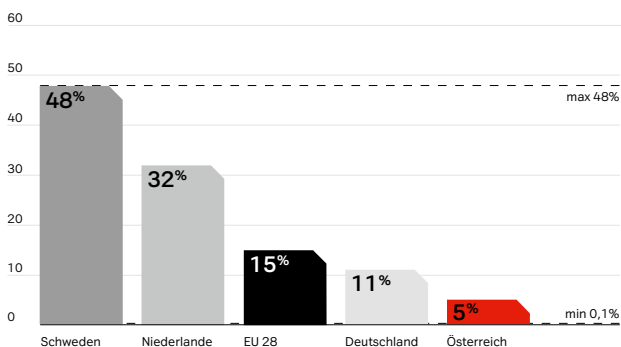


Haushaltsabdeckung mit Next Generation Access

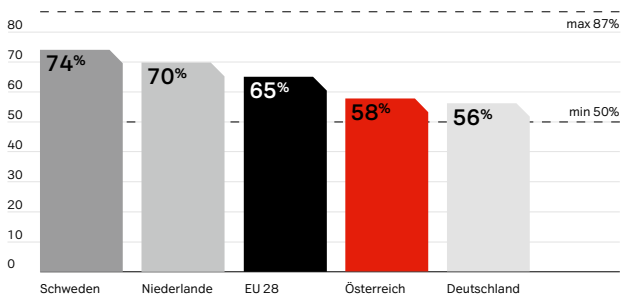
die digitale Kluft zwischen städtischen und ländlichen Gebieten verringert werden.

Aufholbedarf bei der Nutzung von ultraschnellem Breitband

Neben der Verfügbarkeit von NGA geben Nutzungsraten wie der Anteil an Vertragskunden Auskunft über die Konnektivität. Für Österreich ermittelte der „Bericht über den Stand der Digitalisierung in Europa“ eine Inanspruchnahme von Breitbandangeboten ab 100 Mbit/s in Höhe von 4,94 % der Breitbandkunden insgesamt. Für dieses im Vergleich zum EU-Durchschnitt (15,4 %) schwache Abschneiden Österreichs wurden unabhängig von der zugrundeliegenden Technologie insbesondere nachfrageseitige Gründe identifiziert: So steht beispielsweise einer EU-weiten Nutzung von sozialen Netzwerken im Ausmaß von 64,9 % ein heimischer Wert von 58,2 % gegenüber.



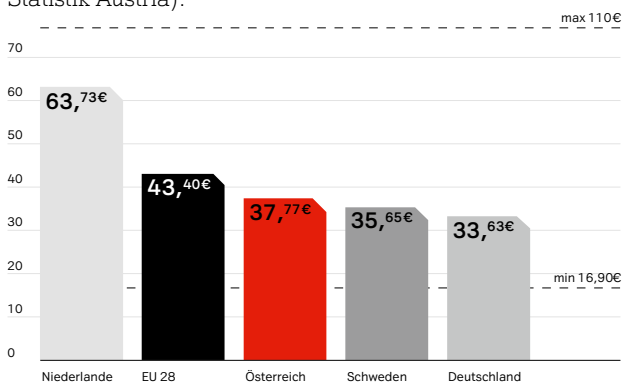
Anteil der Nutzer von Festnetz-Breitbandangeboten ≥ 100 Mbit/s



Nutzung des Internets zur Teilnahme an sozialen Netzwerken

Leistung von Breitbandinternet der nächsten Generation gesichert

Die unterdurchschnittliche Inanspruchnahme von schnellem Internetzugang dürfte kaum am Preisniveau in Österreich liegen, denn dieses liegt gemessen am jeweiligen Lohnniveau der Länder unter dem EU-Schnitt. Der österreichische Haushalt gibt im Durchschnitt 1,4% seines Haushaltsbudgets – das ist ein Fünftel der Ausgaben in Kaffeehäusern – für Telefonie und Internet aus. (Quelle: Statistik Austria).



Niedrigster monatlicher Preis eines Festnetz-Breitbandangebotes ≥ 100 Mbit/s

Fazit

Österreich muss bei Breitbandzugängen der nächsten Generation den Vergleich nicht scheuen. Die Netze sind zu attraktiven Preisen flächendeckend verfügbar und haben hohe Qualität. Dennoch stellt der Weg zum Erreichen der Zielsetzungen bzw. der Aufholbedarf gegenüber führenden Nationen eine Herausforderung dar. So wirft etwa der Rückstand bei der Internetnutzung im europäischen Vergleich gerade bei einem wohlhabenden Land mit intensivem Wettbewerb und attraktiven Preisen Fragen auf.

A1 investiert in Österreich jährlich etwa eine halbe Milliarde Euro, um allen Österreicherinnen und Österreichern infrastrukturell die beste und effizienteste Technologie zu bieten. Arbeiten wir gemeinsam daran, alle vom Nutzen eines schnellen Internetzugangs und von den Chancen der Digitalisierung zu überzeugen!



Telekom Austria AG
Lassallestraße 9
A-1020 Wien
Telefonnummer: 00 43 50 664 0
www.a1.group

Kontakt

Michael Seitlinger
Michael.Seitlinger@a1.at